

Volkstimme

Einzelpreis 10 Pfennig.

Sageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Paull, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Plank, Buch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprecher-Nr. 1111. Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1704. Für den Verlag und die Druckerei Nr. 1011. — Postfach-Nr. 2, Postamt, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 1. bis 15. April 1.00 Mark, ab 1. Mai 1.20 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10spaltige, 27 Millimeter breite Nonpareillezeile beträgt 20 Pfennig, auswärts 25 Pfennig, Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig, Vereinstafeln 20 Pfennig, die dreispaltige 20 Millimeter breite Reklameweile beträgt 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmarke = ein Dollar geteilt durch 220.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Klappzettel keine Gewähr. — Postfach-Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 85.

Magdeburg, Mittwoch den 9. April 1924.

35. Jahrgang

Wie wir belogen wurden.

Als Lubendorff im Oktober 1918 in Berlin wesentlich hat, sofort eine verhandlungsfähige Regierung zu bilden, die binnen 48 Stunden der Entente einen telegraphischen Waffenstillstands-vorschlag übermitteln könne, rief der alte Führer der Konservativen von Gendebrand aus: „Wir sind belogen und betrogen worden!“ Das Belügen und Betrügen des deutschen Volkes über den Stand des Krieges wurde aber nicht erst in den letzten Kriegsmonaten erfunden. Schon mit dem zweiten Kriegsmonat begann das Belügen und Betrügen. Die Voraussetzung für einen deutschen Sieg war nach dem Plane des Generals von Scharfhausen, des Nachfolgers von Moltke, die rasche Niederwerfung Frankreichs, bevor Rußland die gemalenen Massen seiner maffenfähigen Bevölkerung mobilisieren konnte. Mißlang dieser Plan, so war mit einer wachsenden Übermacht der Gegner, der Deutschland erliegen mußte, zu rechnen. In den ersten Augusttagen 1914 hat der Generalstab bereits einem kleinen Kreise von Abgeordneten diesen Gedanken auch entwickelt und dabei betonen lassen, daß die Voraussetzung des deutschen Sieges in einer überraschend schnellen Niederwerfung des französischen Heeres bestünde. Mit der Niederlage an der Marne war diese Voraussetzung erledigt.

Die Marne-schlacht (4. bis 14. September 1914) wurde damals auch im Großen Hauptquartier als Niederlage erkannt. Schon am 9. September 1914 schrieb zum Beispiel Moltke an seine Frau:

Es geht schlecht. Die Kämpfe im Osten von Paris werden zu unsern Ungunsten ausfallen. Die eine unserer Armeen muß zurückgehen, die andere werden folgen müssen. Der so hoffnungsvoll begonnene Anfang des Krieges wird in das Gegenteil umzuwandeln. — Ich muß das, was geschieht, tragen, and werde mit meinem Lande stehen oder fallen. Wir müssen erziehen in dem Kampfe gegen Ost und West. — Wie anders war es, als wir vor wenigen Wochen den Feldzug so glanzvoll eröffnen — die bessere Entscheidung kommt jetzt nach. Und wie werden wir zu gehen haben für alles, was verloren ist.

Der Feldzug ist ja nicht verloren, aber ebenmäßig wie er es bisher für die Franzosen war, aber der französische Glanz, der auf dem Punkte stand, zu erlöschen, wird mächtig aufkommen, und ich fürchte, unser Volk in seinem Siegestraume wird das Unglück kaum ertragen können. — Wie schwer dies mir wird, kann niemand besser ermessen — als Du, die Du ganz in meiner Seele lebst.

Abgesehen davon, daß Moltke also schon fünf Wochen nach Kriegsbeginn das heraufsteigende Unglück erkannte, wurde übrigens am 28. September 1914 auch vom Großen Hauptquartier dem Volklichen Telegraphenbureau zur Veröffentlichung und Weiterverbreitung ein amtlicher Kriegsbericht übermittelt, der durch einige Ablenkungs-hinweise auf die Erfolge in Ostpreußen zwar vertuscht war, aber die Wahrheit über die verlorene Marne-schlacht enthielt. Er ist jedoch im letzten Augenblick auf Anweisung der höchsten Regierungsstellen und im Einvernehmen mit der Obersten Heeresleitung zurückgehalten worden. Das Volk durfte die Wahrheit nicht erfahren.

Heute sind wir in der Lage, diesen damals unter-schlagenen Niederlagebericht wörtlich zu veröffentlichen. Er lautet:

Amtlich.

Großes Hauptquartier, 28. September, abends.

Ueber die Entwicklung der allgemeinen Kriegslage auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen kann heute folgendes gesagt werden: Nachdem das deutsche Heer Belgien durchschritten, die nordfranzösischen Stellungen besetzt und das englisch-französische Heer in den verschiedenen Schlachten geschlagen hatte, mußte die Verfolgung eingestellt werden, sobald bekannt wurde, daß die Franzosen unter Ausnutzung der Getrennung Paris und Verdun einen Vorstoß gegen die beiden Flügel unserer verfolgenden Heeres einleiteten.

Die südlich vorgeschobenen Armeen hatten den Eintritt der französischen Kräfte aus Lothringen und ins Elsass freigelegt bis unter die Kanonen der südsibirischen Grenzstellungen zurückgeworfen.

Im Osten war zuerst die russische Kavallerie vernichtet, dann die Njemenarmee entscheidend geschlagen worden. Auf beiden Fronten war der Krieg im Herbstendstand getreten.

Im Westen gelang es dem Gegner, mit überlegenen Kräften unsere lange Frontlinie bei Chateau-Thierry zu durchbrechen.

Aus operativen Gründen mußten die durch Umfassung aus Paris und den Durchbruch beiderseits bedrohten Armeekorps des rechten Flügels zurückgenommen werden. Hieraus ergab sich für die Fronten der Mitte und unsere linken Flügel aus strategischen Rücksichten.

Die Marne-schlacht, die in französisch-Lothringischen streichen Armeen bis an die Reichsgrenze. Während die Franzosen gegen Chateau-Thierry mit ihren größeren Teilen folgten, griffen sie mit Engländern vereinigt die Fronten von Reims-Verdun an. Im August und Gegenangriff entwickelte sich die große Schlacht zwischen Dije und Reims. In ihr ist an seiner Stelle bisher irgendeine Entscheidung gefallen.

Der Feind versuchte unter Benutzung eines ausgedehnten Eisenbahnsystems einen überlegenen Angriff gegen unsere rechten Heeresflügel und demnach weit aufziehend gegen unsere rechte Heeresflanke. Beides wurde durch geeignete Gegenmaßnahmen verhindert.

Im Osten ist seit der letzten großen Schlacht des Generalstabes Samoilitsch. Schier wurden Vorstöße russischer Truppen über den Niemen und zwischen Ingultra und Grajewo zurückgeworfen. Seit heute wird die Festung Ostrovec besessen. Rußland gruppiert seine Streitkräfte neu.

In dem langwierigen Fortschreiten der großen Frontalschlacht und den bereits stattgefundenen Maßnahmen operativer Art ist es begründet, daß unsere Nachrichten in nächster Zeit noch spärlich sind. Sie werden aber weiter zuberückfähig sein.

Der Generalquartiermeister: J. v. Voigts-Rheke.

Der Inhaber dieses historischen Dokuments, der General v. Voigts-Rheke, war erst wenige Tage zuvor an Stelle des Generals v. Stein, der bis dahin die Kriegsberichte geschrieben hatte, zum Generalquartiermeister ernannt worden. Dies ist der einzige Kriegsbericht, den Voigts-Rheke jemals geschrieben hat — und auch dieser Bericht ist niemals veröffentlicht worden! Ein merkwürdiger Zufall hat es übrigens gefügt, daß Voigts-Rheke wenige Tage später einem Verstoß erlag.

Wäre dieser Kriegsbericht erschienen, dann würde allerdings der Siegesrausch des deutschen Volkes in einen für die Hohenzollernmonarchie sehr bedenklichen Augenblick umgeschlagen sein. Aber das systematisch in Unklarheit gehaltene Volk wußte von nichts. Man ließ es weiter über lokale Erfolge jubeln, man verfuhr frumpfhaft, durch blutige, niemals vollständig geschlichtete Offensiven im Osten und im Westen noch vier Jahre lang eine günstige Entscheidung herbeizuführen, die nach dem Fehlschlag des großen Feldzugsplans des Generalstabs an der Marne bestenfalls zu einem „Scheidemann-Frieden“ ohne Sieger und ohne Besiegte geführt hätte. Aber selbst von diesem Frieden ohne Amerikaner wollte gerade die Oberste Heeresleitung nichts wissen, sie lehnte jede Äußerung über die Rückgabe Belgiens ab, sie gab freie Hand den hinterbramtesten ultranationalistischen Kreisen, sie durchkreuzte alle Friedensbemühungen, sie bielte mit dem rücksichtslosen U-Boot-Krieg England mit dem Sozialdemokratischen Reich, sie zwang dadurch leichtfertig die Amerikaner — die nach Hergots Ausspruch nicht nach Europa kommen würden, weil sie doch nicht schwimmen und nicht fliegen könnten — gegen uns in den Krieg. Bis schließlich am 28. September 1918 General Lubendorff den Waffenstillstand binnen 18 Stunden forderte.

Genau vier Jahre früher, am 28. September 1914, war jener Kriegsbericht unterdrückt worden, der das Eingeständnis unserer bereits besiegelten Niederlage enthielt! —

Die Wahl in Bayern.

Das Ergebnis der bayerischen Landtagswahl hat sich durch die Rechnungen, die am Montag abend eingegangen sind, wesentlich verschoben. Das Band ist der Bayerischen Volkspartei, dem ehemaligen Zentrum, treuer geblieben als die Städte. Es hat nicht in demselben Maße, wie es in den Städten geschehen ist, den Abmarsch katholischer Wähler zu den Völkischen mitgemacht. Anfolgebessert bleibt die Bayerische Volkspartei noch die stärkste Fraktion des neuen Landtags, sie hilft aber ihre bisherige beherrschende Stellung gründlich ein. Auch mit den Parteien der Deutschnationalen und der Deutschen nationalliberalen Volkspartei zusammen ist die ehemals regierende Partei Bayerns nicht mehr in der Lage, eine Mehrheit im Landtag zusammenzubringen und die Regierung zu stellen.

Die zweitstärkste Fraktion stellen nach der bisher vorliegenden Zählung die Völkischen aller Gattungen, Richtungen und Gruppen. Sie marschieren bisher um 50 000 Stimmen vor der Sozialdemokratie. Das Bild können noch um einiges zugunsten der Sozialdemokraten verschoben werden.

In vierter Stelle erscheint der Bayerische Bauernbund, unmittelbar hinter ihm kommen als fünfte Fraktion

die Kommunisten. Sinter diesen als sechste die Vereinigte nationale Rechte, also die Deutschnationalen. Die Demokraten sind ganz kirchlich zusammengefallen, doch entscheidend hat die Deutsche Volkspartei gelitten. Die Nationalliberale Vereinigung hat wenigstens noch einen ganzen Sitz gerettet; die Deutsche Volkspartei aber scheidet vollständig aus. Der Kampf gegen den Marxismus endet mit der Ausmerzung der Partei prominenter Marxisten.

Die übrigen Gruppen zählen so wenig wie die Deutsche Volkspartei in Bayern noch vorhanden ist. Hier die Zusammenstellung nach dem amtlichen Bericht aus 159 Bezirken. Es fehlen noch 38 Bezirke, also noch ein Viertel des Landes. Darunter größere Städte wie Hof, Bamberg, Marktredwitz.

Das Ergebnis aus drei Vierteln des Landes ist:

Bayerische Volkspartei	752 845
Völkischer Bund	405 865
Sozialdemokraten	355 050
Bayerischer Bauernbund	184 202
Kommunisten	170 922
Nationale Rechte (Deutschnationalen und Landbund)	167 115
Deutscher Bund (Demokraten)	61 536
Nationalliberale Landespartei	25 179
Christlichsoziale	15 555
Beamtenpartei Arnstorf	15 105
Beamtenpartei Unterfranken	9 557
Mittelstandspartei Südbayern	6 252
Deutsche Volkspartei	5 087
Beamtenpartei Rüdert	3 889
Unabhängige Sozialdemokraten	2 361
Heimatfreie Arbeiter	680
Widervereinigung	580
Republikanische Partei	275

Für den Volksentscheid sind in diesen Stimmbezirken abgegeben 986 978, gegen ihn, also für die Erhaltung der Republik, 1 012 305. Die Rückkehr der Wittelsbacher steht demnach nicht bevor. Die Bayerische Volkspartei hat damit ihre zweite Niederlage an einem Tag erlitten.

Die Presse zu den Wahlen.

Die Berliner Presse behandelt die vorläufigen Ergebnisse der bayerischen Wahlen zurückhaltend. Auffallend ist, daß die Rechtspresse sich überhaupt nicht äußert. Ihr Scheitern die schwere Niederlage der Deutschnationalen und die Bestätigung, daß die Marxistenbereits sich mit großem Jubel über die durchgeführten Wahlen läßt als in der Praxis des Wahlkampfes, das Wort verdrängen zu haben. Selbst der Sieg der Völkischen wird nur beschränkten Herzens begrüßt; geht er doch nicht auf Kosten der Linken, sondern der Rechts- und Mittelparteien.

Gebührt stellt die völkische „Zeit“ fest, daß die Deutsche Volkspartei im rechtsrheinischen Bayern keinen Landtagsitz zu erlangen scheint.

Das Zentrumorgan, die „Germania“, macht unter der Überschrift „Die Saat geht auf“ ein Schlußwort der Bayerischen Volkspartei in ihrer Politik der letzten 4 Jahre auf und schreibt:

Das Ergebnis der bayerischen Wahl... hat in diesem überwiegend katholischen Lande den Einfluß des Katholizismus im politischen Leben nicht nur zurückgedrängt, sondern auch noch in erheblicher Weise herabgedrückt. Immer wieder muß man sich fragen, wo so etwas möglich ist in einem überwiegend katholischen Land, in dem bis jetzt eine starke christliche Volkspartei die Möglichkeit hatte, maßgebenden Einfluß auf die Politik des Landes auszuüben. Auf diese Frage kann man kaum eine Antwort geben, ohne bitter zu werden. Wir sagen leider nicht zu viel, wenn wir feststellen, daß dieses Wahlergebnis mühevoll erarbeitet worden ist durch die Politik der Bayerischen Volkspartei.

Und an anderer Stelle sagt das Zentrumorgan: Die Auffassung, daß die deutschvölkische Bewegung der Sozialdemokratie erheblich Abbruch tue, hat sich zum mindesten in Bayern nicht bestätigt. Den Hauptteil der deutschvölkischen Rechte bezogt nunmehr die Bayerische Volkspartei.

Die „Völkische Zeitung“ stellt fest: „Am ganzen haben sich die Sozialdemokraten gut behauptet.“

Das „Berliner Tageblatt“ zieht folgendes Fazit: Die Hauptleidtragenden also sind nicht die Marxisten, gegen die das Feindgeschrei ging, sondern gerade die Parteien, die in den Ruf gegen den Marxismus eingestimmt haben.

Die „Magdeburger Zeitung“, die ebenfalls zu den Blättern gehört, die tagtäglich das Ende der Sozialdemokratie verkünden, ist recht kleinlaut und stellt fest, daß sich die Sozialdemokraten gut behauptet und die Kommunisten einen beträchtlichen Erfolg zu verzeichnen haben.

Die Wahl

Enorm billige Angebote!

wird Ihnen nicht schwer, wenn Sie unsere **Preise** und Qualitäten prüfen!

Engl. lang gewebte Damen-Strümpfe

- Baumwolle nahtlos, verstärkte Ferse und Spitze, schwarz, grau und beige Paar **37**,-
- Prima Baumwolle nahtlos, verstärkte Ferse u. Spitze, schwarz und leberfärbig Paar **65**,-
- Prima Mako Doppelsohle, -ferse und -spitze, echt schwarz Paar **95**,-

Ein Posten beste
Seidenflor-Damenstrümpfe 1.25
moderne Kletterfäden, 2. Wahl Paar

Engl. lang gewebte Damen-Strümpfe

- Prima Seidenflor echt schwarz Paar **1.50**
- Prima Seidenstrümpfe prima Dual, verst. Sohle, Ferse u. Spitze, grau und beige Paar **1.75**
- Bester Seidenflor eleganteste Modelifarben Paar **2.30**

1 Post. reinw. gew. Damen-Strümpfe **2.00**
braun meliert, mit und ohne Strick Paar

Kunstseidene Damen-Strümpfe **1.50**
Sohle, Ferse und Spitze verstärkt, in schwarz, grau und beige Paar

1 Posten beste Seidenflor-Strümpfe **1.75**
schw. Dual, m. unmerkll. Schönl. in farb. F. Paar

- Herrensocken leberfärb. Baumw. gem. **40**,-
- Herrensocken leberfärb. Baumw. ohne Naht **65**,-
- Herrensocken bunt gestreift **1.25**
- Herrensocken bunt farb. st. **1.40**
- Herrensocken Seidenflor **1.50**
- Schweißsocken wollgemischt, grau **60**,-

Damen-Strümpfe vorzügliche Stoff-Qualitäten, Fuß ohne Naht, echt schwarz und leberfärbig Paar **2.20**

Eine Gelegenheit die jede Dame ausnutzen muß!!
Damen-Handschuhe dänisch, mit, beste Qualität, fehlerfreie Ware, mit Klettverschluss, farbige Paar **1.25**

Reichhaltige Sortimente Damen-Strümpfe in Reinseide, Flor, mit Strick, Flor, mit durchbrochenen Streifen

Kinder-Strümpfe 1x1 gestrickt, echt schwarz
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 für Damen 9 10 11
Paar 70 90 1.10 1.30 1.50 1.70 1.90 2.10 Paar **2.30 2.50 2.70**

Kinder-Socken mit buntem Wollband
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8
Paar **45 50 55 60 70 80 90 100**,-

Ein Posten Damen-Handschuhe einzelne Paare, farbige und weiß Paar **50**,-

Herren-Handschuhe Sommerware, farbige Paar **60**,-

Ein Posten Atlas-Damenhandschuhe farbige, 2 Stück Paar **75**,-

Preiswerte Trikotagen

- Normalhemden mit Selbstnähsung, für Konfirmanden **2.75**
- Normalhemden mit Selbstnähsung, für Herren **2.90**
- Normalhemden mit Selbstnähsung, schwere Qualität **4.50**
- Normalhosen mit Selbstnähsung, für Konfirmanden **2.50**
- Normalhosen mit Selbstnähsung, für Herren **3.25**
- Einsatzhemden für Konfirmanden **2.75**
- Einsatzhemden für Herren **3.25**

Damen-Schlupfhosen vorzügliche Qualität, in vielen Farben **1.35**
Watte Zwangs, verschiedene Farben **2.75**
Trikot, mit Seidenglanz, verschiedene Farben **5.50**

- Korsettschoner weiß **65**,-
- Korsettschoner prima, mit Klettverschluss **1.30**
- Damen-Hemdchen weiß gestrickt, 90 cm lang **95**,-
- Damen-Hemdchen weiß gestrickt, 90 cm lang **1.25**
- Damen-Hemdchen weiß gestrickt, 115 cm lang **2.75**
- Filet-Unterjacken für Damen und Herren
- Kunst- und reinseidene Schlupfhosen und Kombinationen

Sportwesten für Herren Stück **9.00 bis 6.75**
Sportwesten für Damen, große Auswahl

Sportstutzen grau meliert Paar **1.00**
Sportstutzen reine Wolle, farbige Paar **2.75**

Kunstseidene Zupfmützen **90**,-
Stück **1.60 1.40**

Sämtliche Berufskleidung in guten Qualitäten und großen Sortimenten

Windjacken Stück **18.50**

H. L. LUBLIN

Der Entschluß kommt oft mit **Blitzer Schnelle** - Du gehst und kaufst Dir eine **Stahlrohr-Bettstelle!**



Fritz Sievert Magdeburg Bahnhofstr. 11 Tel. 6042

VERKAUF DIREKT AN PRIVATE
Reichhaltige Auswahl in **Stahlrohr-Bettstellen**
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung finden Sie nur im ersten Betten-Spezialgeschäft an Platze
Fritz Sievert & Co.
Lein Laden, Bahnhofstrasse 11, Kein Laden.

Für 1.00 Ml. Monatsprämie gewährt die **Volksfürsorge** 300.00 Goldmark Versicherungssumme.
Die Rechnungsstelle befindet sich Rogauer Straße 32.

Konsum-Verein für Magdeburg u. Umgegend Breitenweg 58, 1.
Ableiderstoffe, Kordstreifen, Blusenstreifen in großer Auswahl!

Linoleum
115 Linoleum-Deckplatte
Linoleum-Läufer
Tapeten
Gebr. Schröder
Breitenweg Nr. 65.



Alleinvertretung: **E. Loewenthal & Co.**
Magdeburg
Königsplatz 23
Telefon 216, 627.

Original-amerik. Kau-Gummi
Drogerie Dowaldt, am Saffelbadplatz

Dr. Lentner's **Goldperle**
mit Schnitzseife ist ein absolut sauerstoff-freies* Waschmittel. Seine starken Bestandteile an Schnitzseife machen den Zusatz von Seife zur Wäsche vollständig überflüssig.



* Sogenannte „selbsttätige“ sauerstoffhaltige Waschmittel weisen man zurück. Sie zerfressen die Wäsche. (Staub-Material-Prüfungsmittel)

Streichen Sie mit fertigen Farben von **M. Kleye, Backen, Neue Str. 3.**

Anfertigung eines Stuges 20 Mark
ausseil. Arbeit, (ausseil. Arbeit), zabellos für 215 gemessen.
Otto Fischer, Gertrudenstr. 10.
(Königsplatz-Straße) (Königsplatz-Straße)

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 8. April 1924.

Wir sind entlarvt.

Die Kommunisten, die Verbündeten der Deutschvölkischen und die... Die Sozialdemokraten aber bestrebt, um zu erfahren, wer die Sozialdemokraten eigentlich sind.

Die sozialdemokratischen Führer sind froh, daß sie nicht die Mehrheit der Mandate im neuen Reichstag erhalten...

Sehr geistreich bemerkt hierzu die „Tribüne“: „Der Ober scheint eine Bundesfreunde ziemlich genau zu kennen und es wäre zu wünschen, daß in dieser Versammlung eine größere Zahl sozialdemokratischer Arbeiter geweien wäre...“

Die Lehrer von gestern.

Der alte Weltakt hat sich in Schulen und Reformen seine Markierungen erworben. Er hat sich nicht gekümmert, die Kinder gegen die Eltern aufzuhetzen...

Es ist verständlich, daß die Lehrer, die ganz im Geiste des alten Demokratismus erzogen waren und lehrten, sich nicht ohne weiteres umgestimmen lassen...

Im Kampfe gegen das Neue entwickelten manche Lehrer merkwürdige Tugenden. Ist es doch in Magdeburg während der Zeit des... die Lehren von gestern.

heilen, in öffentlicher Versammlung vorgetragen, anstatt. Dem Rektor Benz ist nachgewiesen, daß er in Groß-Ohrdraken einer großen Versammlung direkte Lügen ins Gesicht gesagt hat.

Recht soll in Magdeburg eine neue bekenntnisfreie Schule geschaffen werden, außerdem stehen wir im Wahlkampf. Was Wunder, daß die Lehrer von gestern und vorgestern mit erhöhtem Eifer gegen die neue Schule und die — Sozialdemokratie kämpften.

Im übrigen werden ja die Lehrer, die noch ganz in den Anschauungen von gestern leben, nicht zu überzeugen sein und auch nicht zu ändern. Solch ein zweckloser Versuch wird wohl auch noch von keiner Seite unternommen worden sein.

Im übrigen werden ja die Lehrer, die noch ganz in den Anschauungen von gestern leben, nicht zu überzeugen sein und auch nicht zu ändern.

Verenigte sozialdemokratische Partei.

Bezirk Südburg. Heute Dienstag den 8. April, abends 8 Uhr, Frauenversammlung im „Goldenen Löwen“.

Bezirk Bernersleben. Am Freitag den 11. April, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung der Jungen, Stadtvorordneter Genosse Wachtendorf spricht über: Der Weltkrieg, seine Folgen und Auswirkungen.

Bezirk Westerröben. Am Freitag den 11. April, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Hofmeister. Referent: Stadtvorordneter Genosse Müller.

Achtung! Mitglieder, die arbeitslos sind oder ausbleiben müssen, können sich noch im Parteibüreau in der Zeit von 10 bis 12 Uhr melden.

Sozialpolitik in der Reichsbahndirektion Magdeburg.

Welche Gefahren für die Arbeiterchaft auf dem Gebiete der Sozialpolitik nach heute überwunden werden müssen, zeigt recht deutlich folgender Vorgang:

Am 2. Februar 1923 hat der Reichsverkehrsminister an die Reichsbahndirektionen einen Rundbrief herausgegeben, der diese als Träger der Unfallversicherung in den Betrieben der Reichsbahn darauf hinwies, daß die Renten der Unfallverletzten überall dort herabgesetzt bzw. entzogen werden können...

Staatsanwalt Jordan.

Roman von Hans Land.

(3. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der junge Straßmann war Amtsbeamter, neunundzwanzig Jahre alt, unbeschoren, und hatte Gerta Geder in einem polenischer Tangolal kennengelernt. Gleich am ersten Abend ihrer Bekanntschaft leit sie mit in seine Wohnung gekommen und habe...

Alle diese peinlichen Einzelheiten hatte der Vorsitzende dem Jungen durch Kreuz- und Querfragen heraus. Staatsanwalt Jordan machte stützige Notizen und nicht dann und wann befragt mit dem grauen Kopfe.

Das endlich funktierte dieser Vorsitzende in angemessener Weise. Recht endlich war die Sache in das Rahmenwerk einer richtigen Verhandlung gekommen, jetzt, nachdem er, Jordan, ihr den nötigen Stützpunkt gegeben und den alten Verhandlungspartner mit der Nase darauf gelehrt hatte, in welcher Weise er mit „Hegen dieser Art“ umzugehen habe.

Als der stützige Junge seiner endlosen Unmenslichkeit hatte einen Ruckert selbst die Geduldlosigkeit und vornehme Geistesfreiheit überkommen, die er nun auf dieses Straßenmädchen bezog.

Mit der Körperstruktur der Aristokratie war dieser feilen Person ein vollkommenes Bedenken für ihren Gimpelzug gegeben, und ihre Schamhaftigkeit verbot nicht, diesen äußeren Vorteil als ein ihm angehängtes Gebot, das vornehm wirken sollte, zu betrachten.

Bank wie hingepossen ist. Ihre großen, klaren, tiefen Augen strahlten nachdenklich ins Leere. Ihr gleiches blondes Kopf war zurückgelehnt, und der kurze, kurze Hals umspannte ein ganz herrlich geformtes Weib und noch oberhalb der breiten, schmalen, niedrigen Brusthäute einen erlesenen hellgrünen, englischen Seidenstrumpf...

Was eine Model dachte Jordan. War nicht das Teufelswerk dieser engen Röcke die reine Aufreizung zu Unzucht und Sinnlichkeit?

Sie zwang anständige Frauen, beim Besteigen der Treppe, eines Treppenauges, eines Aufes, das zurückgelehnte Weib bis zur Weichenhöhe zu umschließen. Bei den in Cafés und Restaurationen in Aufsehen sich erwerbenden Frauen und Mädchen dieser Bürgerlichkeit erlaubte diese Mode jedem Indiscreten die gleichen Wadenstudien.

Eine gewisse Anständigkeit vortäuschend, erzielte diese Modeausstattung der Herren einen Augenblicke die schamlose platinische Verschleierung der Hüften, Schenkel und Beinen, der Rundungen, die wie unter Trübsalbewölkung herausstrahlen.

Es war die Uniformierung des Dirnenstums, der die ganze, auch die anständige Frauenwelt mit diesen modernen und geschäftigen Röcken und Glorietümpfen sich unversorfen hatte.

Was Wunder, daß die Kerne selbst dieser gemeinen Tracht mit Umgebung sich zuwandten? Keine Frage, die Dirne beherrschte das gesellschaftliche Bild vollkommen.

Und wie die Dame sich nicht schützte, in Dirnenaufmachung die Straßen zu betreten, so zogen auch Nigger- und Apachentänze mit all ihren schamlosen Wadenschwüngen in die Salone der feinen Leute ein, die ihre höchsten gesellschaftlichen Belustigungen darin zu finden suchten, auf das Apacheritümpfen herabzufinken.

Staatsanwalt Jordan sah die Berliner Lebewelt solche Wege der Entartung gehen und erregte sich über diese Kräfte einer allgemeinen Ent- und Kulturverderbung, deren heillosste Genußsucht heute bereits so weit in die Wirnen geschossen war, daß die Geburtsgiganten der Bevölkerung, vor allem der städtischen, rasig zu sinken begannen.

genommen, wie es der Erlaß wollte, sondern ist ganz schematisch gegen die armen Unfallrentner vorgegangen. So auch bei einer ganzen Reihe von Arbeitern, die im Dienst der Reichsbahn die Gehaltsauf einem Auge völlig verloren haben.

Es sind Fälle darunter, wo der betreffende Arbeiter seit länger als zwanzig Jahren seine Rente bezogen hat. Eine ganze Anzahl der davon Betroffenen hat den wichtigsten Weg eingeschlagen und sich hilfesuchend an das Arbeiterssekretariat gewandt. Dieses hat in allen Fällen Berufung beim Oberversicherungsamt eingelegt und die Interessen der Verletzten vertreten.

Aus diesem Vorgang ergibt sich wieder die außerordentlich segensreich wirkende Tätigkeit des Arbeiterssekretariats. Es kann deshalb nicht genug darauf hingewiesen werden, daß die organisierte Arbeiterchaft in allen Notfällen des Lebens, ganz gleich auf welchem Gebiet, sich an ihr von ihnen selbst ins Leben gerufene Arbeiterssekretariat wenden sollen, damit sie vor schwerem Schaden bewahrt bleiben.

— Weisheitskunde für Schulentlassene. Der Bund der freien Schulgesellschaften veranstaltet am Sonntag Palmorum nachmittags 1/3 Uhr im Stadttheater eine Weisheitskunde für die Kinder, die Eltern aus der Schule entlassen werden.

— Weltliche Schule Altstadt. In einem Teile der Magdeburger Presse ist mitgeteilt worden, daß für die weltliche Schule das Schulgebäude in der Straßburger Straße in Betracht käme. Das ist ein Irrtum.

— Das Schulgeld an den städtischen höheren Lehranstalten, Mittel- und Volksschulen (letzte nur für auswärtige Schüler) ist für den Monat April 1924 das gleiche wie im Monat März. Für Monat Mai ist das Schulgeld für höhere Lehranstalten für einheimische Schüler auf 10 Goldmark, für auswärtige Schüler auf 12,50 Goldmark festgesetzt.

Gelang, mit einem schwarzen Wuchelkopf und kokettem, kleinem Schnurräucherchen in dem gelben Gesicht war herein. Er suchte in den nervösen Zügen, und schon bei der Uberschlebung verspürte Staatsanwalt Jordan, daß dieser Zeuge erheblich tiefer erregt war als die meisten vor Gericht Erscheinenden, die nicht ganz direkt mit der Sache zu tun hatten, zu sein pflegten.

„Ihr Name?“ „Emerich Wolatos.“ „Alter?“ „Neunundzwanzig Jahre.“ „Geboren — wo?“ „In Eger, Mittels in Ungarn.“ „Ungarischer Staatsangehöriger?“ „Ja.“ „Sie sind Maler?“ „Ja.“ „Porträt?“ „Sonne und Porträt.“ „Seit wann in Berlin?“ „Seit drei Jahren.“

Der Maler sprach mit der bekannten eigenartigen Sprachfärbung der deutsch redenden Magdeyer.

„Sie wohnen in der Bessingstraße 801?“ „Ja.“ „Haben dort auch Ihr Atelier?“ „Ja.“

„Wo haben Sie die Gerta Geder kennengelernt?“ „In der Straße.“

„Franklein Geder wohnt in Ihrer Nachbarschaft. Hat das Mädchen Sie auf der Straße angesprochen?“

„Nein. Ich habe das Fräulein angesprochen. Ich bin stolz und war von der Erscheinung der Dame auf den ersten Blick fasziniert.“

Der Staatsanwalt sprach auf.

(Fortsetzung folgt.)

Gegen das Arbeitdienstjahr. Am Donnerstag, abends 1/2 Uhr findet in der Aula der Anton-Schule eine Versammlung statt...

Säuglings- und Kinderpflege. Unsere Leserinnen wird es interessieren im Anschluss an den früheren Vortrag...

Landauskunft für Stadtkinder. Die Rückkehr eines Kindertransportes aus dem Kräftehaupthaus findet am Donnerstag...

Geschäftsverlegung. Die Geschäftsträger des Vergrößerungs-Büros bestimmen sich ab heute im Hause Alsterstraße 9...

Das Stimmrecht der Ausgewiesenen und Verdrängten. Der Reichstagsminister hat im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen...

Lebensdrama. In den Anlagen des Herrenkras in der Nähe der Sonnenburg wurden am Dienstag morgen die Reichswehrsoldaten...

Unfälle. Am Montag vormittag kürzte sich die 6-jährige Tochter M. D. aus einem Fenster ihrer im 4. Stock des Haus Alsterstraße 2 gelegenen Wohnung...

Kinderwache. Als grauweiße gestreifte Schürzen gestrichelte Jacken, Röcke und eine Dagobuckel, die weiß verputzt sind...

Verloren. Einem Unterkasierer des Deutschen Metallarbeiterverbandes ist eine schwarze Vitrage-Markennappe in Briefkastenform mit...

Societätlicher Arbeiter-Vereinsbund Groß-Bloddeberg. Die Gruppen treffen sich Mittwochs 1/2 Uhr im Frantheim...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Mitglieder-Versammlungen finden statt in den Abteilungen: Magdeburg, Albstadt bei E. Holz, Neue Reuster bei W. Müller...

Theater, Koncerte, Vorträge II. Stadttheater, Mittwoch: Theaterkonzert. Donnerstag (8. Anrechtabend)...

Freireligiöse Gemeinde. Es ist eine wichtige Gemeindeversammlung am 11. April...

erleben. Kurz vor demselben schon Kabinets Groß-Ammenleben nach guter...

Abschließ. Ränge um die Bezirksmeisterschaft des N. A. S. D. In der Woche vom 31. März bis 6. April fanden in zwei Kämpfen...

Stand der Serienkämpfe um die Bezirksmeisterschaft 1924 des 1. Bezirks des N. A. S. D.

Name	Staffel	Stärke	Siege	Niederlagen	Unentschieden	Punkte	Schiedsrichter
Victoria	2	2	2	0	0	4	...
Victoria	1	1	1	0	0	2	...
Victoria	1	1	1	0	0	2	...
Niglist	2	1	1	1	0	2	...
Germania	2	1	1	1	0	2	...
Borsdorf	2	2	2	0	0	4	...

Einer besonders Beliebtheit bei den Kabarett-Beziehern erfreut sich stets die Tanz-Komikerin und so weiß denn auch der N. A. S. D. eine große...

Carmellini. Was Carmellini bietet, ist einzig dastehend und trotz aller Versuche bis heute noch von keinem andern jemals erreicht...

Wilhelm-Theater. Sonntag den 13. April: Offene Vorstellung „Der Meisterboger.“

Volksport. Fußball. Wader Renthalendleben I gegen Freie Turner Sonnenbeck I (2:1)...

Städtische Sparkasse zu Gardelegen mit Bankabteilung. Ausgabe wertbeständiger Billaags zu vorzugsweisen Zinsen...

Irene Perelky. Wer ist Irene Perelky? Eine raffine, temperamentvolle Vortragskünstlerin...

Riesengroße Anzugstoffe
fabelhaft billig!
Anzugstoffe 3.00
Manchester 4.20
Reins. Gewächs 2.70
1 Stoffen Gewächs 1.95
Schweizer Stoffe 1.75

HALPAUS RARITÄT Die Qualität-Cigarettten
Phonogramm
Städtische Sparkasse zu Gardelegen mit Bankabteilung

Corrucci das flüchtige
Jg. Dobermann
Zahn-Praxis Walter Höpp
Danksgiving

Zur Jugendweibe und Konfirmation
Glückwunsch-Karten
Arbeitsmarkt
Suche Gartenfrauen zum Graben
Borarbeiter

Phonogramm
Städtische Sparkasse zu Gardelegen mit Bankabteilung
Wer... Frauenhaar?
Spargel
Tiermarkt
Aschma
Milatz
Verloren!
Fritz Goercke, Lackfabrik, Magdeburg

Zahn-Praxis
Danksgiving
Danksgiving
Wwe. Selma Bed
Wwe. Dorothee Grimmer
Wwe. Gustav Quast